



**VORSCHLAG DER EU-KOMMISSION
VOM 18.11.2015
ZUR ÄNDERUNG DER
EU-FEUERWAFFENRICHTLINIE
NR. 91/477/EEC**

**LEGALER
WAFFENBESITZ IN DEUTSCHLAND**

INFORMATIONEN • ZAHLEN • FAKTEN

INHALT

Vorwort	Seite 02
Missbrauch von legalen Waffen	
Zusammenhang von legalem Waffenbesitz und Straftaten	Seite 03
Legaler Waffenbesitz in Deutschland	
Wer darf legal Waffen besitzen?	Seite 05
Welche waffenrechtliche Erlaubnisse gibt es?	Seite 06
Wer nutzt legale halbautomatische Waffen?	Seite 08
Können legale halbautomatische Waffen leicht auf vollautomatische Funktion umgebaut werden?	Seite 09
Welche Maßnahmen ergreifen die Hersteller, um einen Umbau unmöglich zu machen?	Seite 10
Die EU-Kommission möchte halbautomatische Waffen verbieten, die „besonders gefährlich“ sind!	Seite 11
Wie funktioniert der Internethandel mit Waffen?	Seite 13
Die EU-Kommission plant eine massive Verschärfung des Waffenrechts	Seite 14
Notizen	Seite 15

IMPRESSUM

Herausgeber:

Matthias Hainich
Am Hundert 3
82386 Huglfing - Germany

Vorschlag der EU-Kommission vom 18.11.2015 zur Änderung der EU-Feuerwaffenrichtlinie 91/477/EEC

Legaler Waffenbesitz in Deutschland Informationen, Zahlen und Fakten



Sehr geehrte Frau Abgeordnete,
Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

das Ihnen vorliegende Dossier soll Ihnen aufgrund einer umfassenden Faktensammlung ermöglichen, sich Ihre eigene Meinung zu der von der EU-Kommission vorgeschlagenen Richtlinienänderung zu bilden und bietet darüber hinaus noch eine Vielzahl von relevanten Informationen.

Die EU-Kommission beteuert zwar, dass ihr Vorschlag nichts mit den verabscheuungswürdigen Anschlägen in Paris zu tun hat, gleichzeitig werden aber diese Anschläge als Rechtfertigung für ein beispielloses Eilverfahren genannt. Hier liegt der Verdacht nahe, dass die Änderung der Richtlinie schnell und ohne Widerstand durchgedrückt werden soll.

Die Fragen die sich jeder stellen sollte:

- Welchen Sicherheitsgewinn brächte die Umsetzung der Änderungsvorschläge?
- Ist es politisch klug als Reaktion auf Anschläge unbescholtene Bürger zu entwaffnen?
- In welchem Zusammenhang sehen Sie Sportschützen, Jäger und andere rechtstreue legale Waffenbesitzer mit Terrorismus und Verbrechen?
- Sind die geplanten Gesetzesverschärfungen für die Bürger und betroffene Unternehmen zumutbar?
- Bedenken Sie den wirtschaftlicher Schaden und den Verlust von Arbeitsplätzen?

Wir haben versucht diese Faktensammlung trotz des komplizierten Sachverhalts so kurz wie möglich zu halten. Hier finden Sie die wichtigsten Informationen zum legalen Waffenbesitz in Deutschland.

Aber eigentlich reicht ein Blick auf die Kriminalstatistik um den aktuellen Vorschlag der Kommission in der bestehenden Form abzulehnen.

Ich wünsche Ihnen eine faktenbasierte Entscheidung!

Huglfing, im Dezember 2015

Matthias Hainich



Missbrauch von legalen Waffen

Zusammenhang von legalen Waffenbesitz und Straftaten

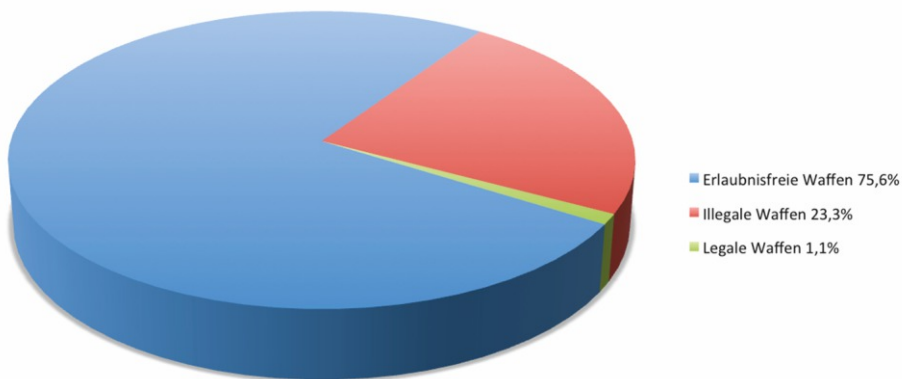
Hier die Zahlen vom **BKA** mit der Stellungnahme des **BMI**:

Im Jahr 2014 wurden gemäß der polizeilichen Kriminalstatistik insgesamt 6.082.064 Straftaten registriert. **Lediglich in 0,2% der Fälle waren Schusswaffen involviert.** Im Zusammenhang mit Straftaten wurden insgesamt 443 Waffen an Tatorten sichergestellt, wovon 75,7% (335) erlaubnisfrei und 24,3% erlaubnispflichtig waren. Nur 5 erlaubnispflichtige Schusswaffen (4,9%) waren legal besessen, dagegen **über 95% in illegalem Besitz.**

(Quelle Bundeskriminalamt, Wiesbaden)

” Lediglich in 0,2% aller Straftaten waren Schusswaffen involviert!

Anteil der legalen Waffen an Straftaten mit Waffen in 2014



Grafik: Solutions

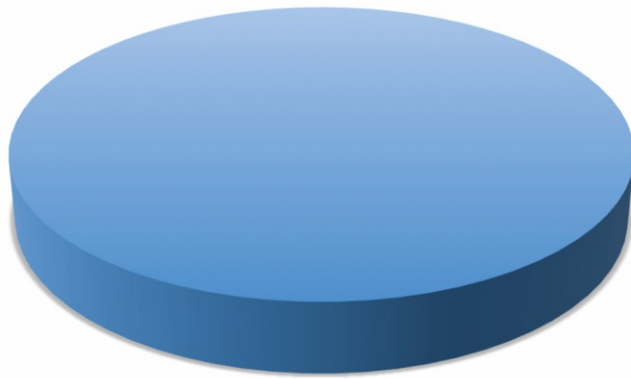
Auch das Bundesministerium des Inneren erklärt noch in seinem Bericht an die Innenministerkonferenz der Bundesländer vom 13. Oktober 2014, dass es "die Deliktsrelevanz legal besessener Feuerwaffen, die (auch) beim sportlichen Schießen Verwendung finden, als gering bewerte". Weiter heißt es in diesem Bericht: **"Das BMI sieht vor diesem Hintergrund keine Veranlassung, in Ausweitung der bestehenden Regeln, die sich grundsätzlich bewährt haben, den Ausschluss weiterer Waffen vom sportlichen Schießen zu betreiben. Ein messbarer Sicherheitszuwachs wäre von einer solchen Regelung nicht zu erwarten."**

(Quelle Bundesinnenministerium, Berlin)

” Zu den mit Legalwaffen verübten Delikten werden auch Selbsttötungen und Straftaten mitgezählt, die mit Dienstwaffen von Polizei oder Bundeswehr begangen wurden.



Anteil der Straftaten mit legalen Waffen an allen Straftaten in 2014



■ Alle Straftaten 99,99992%
■ Straftaten mit legalen Waffen 0,00008%
Der geringe Anteil von legalen Waffen ist hier nicht grafisch darstellbar!

Grafik: Solutions

Und die Zahlen der EU-Kommission im Vergleich dazu:

Konkret geht es dabei um folgende falsche Zahlen, die Marini in den Raum stellt:

Aus 4.000 Selbsttötungen und 1.000 Schusswaffenopfern aus 2011 bzw. 2012 macht Marini 5.000 Schusswaffenopfer! Als er auf diese völlig falsche Interpretation der Realität angesprochen wurde, hat er diese Passage in seinem Report geändert in "über 10.000 Schusswaffenopfer alleine in der EU in den letzten 10 Jahren (!) und über 4.000 Selbstmorde mit Schusswaffen jedes Jahr" und stellt damit eine weitere **nicht akzeptable Verbindung von Zahlen aus einem weltweiten UN-Report zu Europa** her – was nachweislich eine üble **Manipulation der realen Zahlen** in der EU darstellt.

” Wenn Marini von über 240.000 Schusswaffenopfern weltweit spricht, vergisst er zu erwähnen, dass die Schwerpunkte für diese Delikte in Ländern wie Venezuela und Jamaika liegen. Also in Ländern, in denen ein totales Waffenverbot gilt. Oder auch in Städten wie Chicago oder New York, die deutlich restriktivere Waffengesetze haben, als die EU-Staaten. Das sind konkrete Beispiele, die wir aus unserer Sicht präzisieren möchten und das ist der Grund, warum *Firearms United* von falschen Zahlen und von Manipulation spricht.

(Quelle: VS-Medien/Firearms United)

So stellt sich die Frage:

Rechtfertigt ein **Sicherheitsgewinn von 0,00008%** in Bezug auf alle Straftaten

- die Einschränkung von Bürgerrechten?
- Vernichtung von ca. 20.000 Arbeitsplätzen in der Waffenbranche?
- Finanzieller Verlust bei Sportschützen, Jägern und anderen legalen Waffenbesitzern?



Legaler Waffenbesitz in Deutschland

Wer darf legal Waffen besitzen?

Polizei und Bundeswehr

Dies sind die bewaffneten Organe der Bundesrepublik Deutschland. Sehr viele Polizisten und Soldaten sind aber auch als Jäger und Sportschützen private, legale Waffenbesitzer.

Jäger

Grundbedingung ist die geistige und körperliche Eignung und ein einwandfreier Leumund. Ein polizeiliches Führungszeugnis wird von der unteren Jagdbehörde spätestens alle 3 Jahre eingeholt. Im Verdachtsfall kann eine amtsärztliche Untersuchung gefordert werden.

Der Jagdkurs dauert ca. 1 ½ Jahre und schließt mit einer 3-teiligen Prüfung ab. Theorie, Praxis und Schießen. Jäger sind staatlich geprüfte Naturschützer.

Die meisten Jäger sind im deutschen Jagdverband organisiert.

Sportschützen

Grundbedingung ist die geistige und körperliche Eignung und ein einwandfreier Leumund. Ein polizeiliches Führungszeugnis wird vom Ordnungsamt spätestens alle 3 Jahre eingeholt. Im Verdachtsfall kann eine amtsärztliche Untersuchung gefordert werden.

Vorgeschrieben ist die Mitgliedschaft in einem staatlich anerkannten Schützenverband. Die Waffenbesitzkarte wird frühestens nach 1 Jahr Mitgliedschaft ausgestellt. Der Schütze muss eine staatliche Sachkundeprüfung ablegen und regelmäßiges Training sowie die Teilnahme an Wettkämpfen nachweisen. Alle Sportdisziplinen müssen vom Bundesverwaltungsamt genehmigt werden. Kampfmäßiges Schießen ist verboten.

Schützenverbände sind z.B. der BDS, DSB, DSU oder BDMP

Reservisten

Sind ehemalige Angehörige der Bundeswehr bzw. NVA. Diese schießen nach eigenem Reglement des Verbands der Reservisten.

Die rechtlichen Vorschriften für den Waffenerwerb und Besitz gleichen denen der Sportschützen.

Verband VdRBw

Brauchtumsschützen

Das sind z.B. die Gebirgsschützenkompanien Murnau, Kochel usw. Auch diese müssen eine Sachkundeprüfung ablegen. Auch hier wird die waffenrechtliche Zuverlässigkeit regelmäßig überprüft.



Auch bei den Brauchtumsschützen kann im Verdachtsfall eine amtsärztliche Untersuchung angeordnet werden. Neben Umzügen und Ehrenwachen führen diese Vereine auch regelmäßig Scheibenschießen mit Partnerverbänden der Bundeswehr durch.

Waffensammler

Müssen ebenso waffenrechtlich zuverlässig sein. Die Sachkunde für Waffensammler wird i.d.R. durch das Landeskriminalamt geprüft, das dann auch das klar definierte Sammelgebiet genehmigt. Der Sammler muss die „kulturhistorische Bedeutsamkeit“ der angestrebten Sammlung nachweisen.

Berufliche Waffenträger

Dies sind i.d.R. Wachdienste mit Aufträgen für Werttransporte, Personenschutz etc.

Diese verfügen zusätzlich zur Waffenbesitzkarte noch über einen Waffenschein. Die Waffenträger werden ebenso sorgfältig behördlich überprüft und müssen spezielle Kurse nachweisen.

Berufliche Anwender können auch Schießausbilder sein.

” Eine halbautomatische Jagd- bzw. Sportwaffe kostet zwischen 1.500,- bis 5.000,- Euro.

Welche waffenrechtliche Erlaubnisse gibt es?

Waffenbesitzkarte

In der WBK werden alle legalen Waffen von der Erlaubnisbehörde eingetragen. Bei Sportschützen muss jeder Kauf vorher begründet und genehmigt werden. Jeder Kauf oder Verkauf muss innerhalb von 2 Wochen beim Amt gemeldet werden.

Waffenschein

Dieser berechtigt zum Führen einer Waffe zum Zwecke der Selbstverteidigung. Waffenscheine werden in Deutschland fast ausschließlich an berufliche Waffenträger ausgegeben. Privatpersonen müssen nachweisen, dass sie stärker als die Allgemeinheit gefährdet sind. In der Regel gelingt der Nachweis nur bei Politikern und Topmanagern. **Waffenscheine in der Zivilbevölkerung sind politisch nicht gewollt.**

Waffenbesitzkarte rot, für Waffensammler und Sachverständige

Hier werden die Waffen einer Sammlung eingetragen. Jeder Kauf muss innerhalb von 2 Wochen genehmigt werden. Zusätzlich wird 1x pro Jahr der Bestand beim Amt gemeldet und abgeglichen.



Legaler Waffenbesitz in Deutschland

Welche waffenrechtliche Erlaubnisse gibt es?

Jagdschein

Der Jagdschein kann nach bestandener Jägerprüfung beantragt werden und berechtigt den Jäger zum Kauf von Jagdwaffen und bis zu 2 fangschusstauglichen Kurzwaffen. Der Jagdschein muss alle 1-3 Jahre verlängert werden.

Waffenhandelslizenz

Diese berechtigt Büchsenmacher und Waffenkaufleute zum legalen Handel mit Schusswaffen und deren gleichgestellte Geräte. Ähnlich wie alle anderen legalen Waffenbesitzer müssen die Inhaber einer Waffenhandelsgenehmigung ihre waffenrechtliche Zuverlässigkeit nachweisen und eine Fachkundeprüfung vor der IHK ablegen.

Jeder Handel ist buchführungspflichtig und wird von den Landratsämtern regelmäßig überprüft.

” Wenn ein legaler Waffenbesitzer seine waffenrechtliche Zuverlässigkeit verliert, werden alle waffenrechtliche Erlaubnisse entzogen. Gründe hierfür können sein: Straftaten mit Waffen oder Körperverletzung, Trunkenheitsdelikte und bei Steuerhinterziehung sowie bei Mitgliedschaft in einer extremistischen Vereinigung.

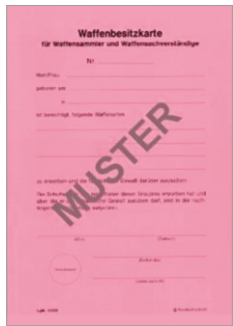
Jagdschein



Waffenbesitzkarte



Waffenbesitzkarte
rot



Waffenschein



Wer nutzt legale halbautomatische Waffen?



Circa 50% der Nutzer sind **Jäger**.

Die Jäger nutzen die modernen halbautomatischen Waffen häufig und gerne zur Jagd, da diese zuverlässig funktionieren und präziser schießen als die klassischen jagdlich geschäfteten Halbautomaten. Auch vertragen die modernen Halbautomaten eine raue Behandlung und sind sehr beständig gegen Witterungseinflüsse wie Regen oder Schnee. Klassisches Schaftholz neigt dazu, sich durch Nässe zu verziehen und das beeinflusst die Schusspräzision.

„Somit ermöglichen die modernen Selbstladewaffen ein waidgerechtes Jagen auch unter harten Witterungsbedingungen. Das ist technischer Tierschutz.“

Die Technik hat sich seit „Opas Kipplaubbüchse“ erheblich weiterentwickelt.

Der Rest verteilt sich auf **Sportschützen** und **Reservisten** sowie **professionelle Anwender**.

Seit 2003 die modernen sportlichen Halbautomaten nicht mehr unter den §37 fallen, haben sich die erreichten Ringzahlen enorm verbessert. **Sportschützen erzielen Ergebnisse, die vor 20 Jahren noch undenkbar waren.**

Reservisten können mit Waffen trainieren, die ihren Dienstwaffen in der Handhabung und Optik gleichen, jedoch keine verbotenen Kriegswaffen sind.

Schießausbilder können Kurse z.B. für Behördenangehörige anbieten und mit entsprechenden Waffen lehren.



„Sportschützen dürfen schon heute keine Anscheinswaffen besitzen mit einer Hülsenlänge von weniger als 40mm, Lauflänge von weniger als 42cm oder mit einem Magazin hinter der Abzugsgruppe.“

Hintergrund dieser Regelung (§6AWaffVO) ist, dass diese Personengruppe keine Waffen besitzen sollen, die Maschinenpistolen, Kalaschnikows oder sogenannten Bullpups (=Kompaktgewehr) ähneln.

Dies ist ein gutes Beispiel dafür, dass die Regelungen des **Waffengesetzes oft unlogisch** sind.

So gesteht man hier dem Sportschützen eine Waffe zu mit der er auf 300m Scheibenschießen kann, jedoch keine baugleiche 9mm Langwaffe, mit der er auf dem nahegelegenen 25m Pistolenschießstand günstig trainieren kann.



Können legale halbautomatische Waffen leicht auf vollautomatische Funktion umgebaut werden?

Antwort: **Nein!**

Jede moderne halbautomatische Waffe wird bevor sie in den Vertrieb gelangt beim BKA und dem Bundesamt für Wirtschaft und Technologie zur Prüfung vorgelegt.

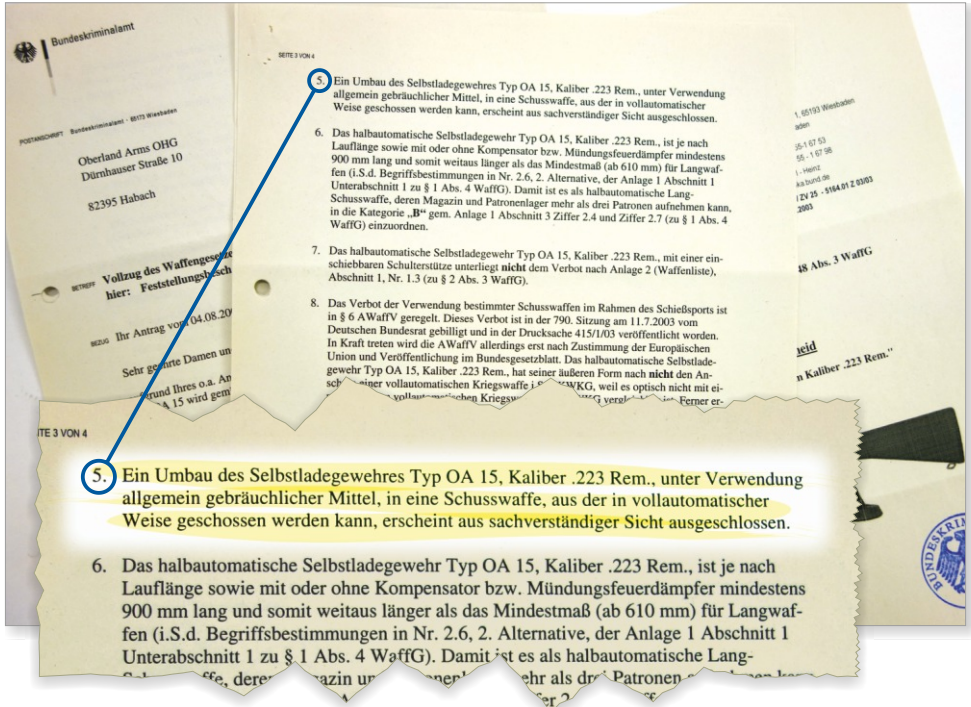
Im Anschluss wird ein BKA Freigabebescheid erstellt.

„ Das BKA und das Bundesamt für Wirtschaft und Technologie prüfen, dass keine Verschlüsse und Läufe von Kriegswaffen verbaut werden. Außerdem wird geprüft, ob die vorgelegten Waffen mit handelsüblichen Mitteln auf vollautomatische Funktion umgebaut werden können.

Hersteller, Händler und Behörde arbeiten hierbei schon seit Jahren sehr gut zusammen.

„ Österreich hat hier ein ähnliches System wie Deutschland. Diese Regelungen könnten für den Rest der EU als Beispiel dienen.

Beispiel für einen BKA Bescheid



Welche Maßnahmen ergreifen die Hersteller, um einen Umbau unmöglich zu machen?



Selbst wenn eine Waffe von außen wie eine vollautomatische Waffe aussieht, werden im Inneren andere Bemaßungen gewählt, damit evtl. beschaffbare Teile von vollautomatischen Waffen sich nicht verbauen lassen.

Beispiel AR15

Das AR15 ist mittlerweile das am meisten genutzte zivile Gewehr weltweit. Daher wird es auch als „**modern sporting rifle**“ bezeichnet.

In Deutschland werden von folgenden Firmen AR15 artige Waffen produziert.

Heckler+Koch, Oberland Arms, Carl Walther, SIG Sauer, Hera Arms, Schmeisser, DAR, Burk. Hinzu kommen unzählige kleiner Custom Betriebe, welche hochwertige Einzelstücke fertigen. In Deutschland hängen anders als in andern EU Staaten ca. **20.000 Arbeitsplätze** an dieser Branche.

Hier die Liste der gängigen Maßnahmen:

Gehäuseunterteil

Die Innengestaltung des Gehäuses ist so gestaltet, dass keine vollautomatische Abzugsgruppe eingebaut werden kann. Die Bemaßung ist anders. **Die mögliche Verfügbarkeit von vollautomatischen Abzugsgruppen (etwa über das Internet) bedeutet daher nicht, dass diese in legalen Waffen verwendet werden können.**

Gehäuseoberteil

Es fehlt der sogenannte „autosearcut“, welcher die automatische Schussabgabe bei Dauerfeuertstellung sicherstellt. **Daher funktioniert ein ziviles Oberteil nicht in Kombination mit einem vollautomatischen Unterteil.**

Verschluss

Der halbautomatische Verschluss des zivilen AR15 ist an der Stelle **kürzer** gehalten, wo der Verschluss den automatischen Abzug auslösen würde.



Wenn jemand eine solche Waffe auf vollautomatische Funktion umbauen kann, kann er auch eine neue Waffe herstellen.



Die EU-Kommission möchte halbautomatische Waffen verbieten, die „besonders gefährlich“ sind!

Im Detail sind damit halbautomatische Büchsen gemeint, die vollautomatischen Kriegswaffen optisch ähneln (Kat. B7).

Der Begriff der Ähnlichkeit ist äußerst diffus und hat in der Vergangenheit schon oft zu Schwierigkeiten in der Einstufung von Waffen geführt.

„ In Deutschland gab es so eine solche Vorschrift zum Verbot von optisch kriegswaffen-ähnlichen Schusswaffen schon einmal im Waffengesetz, nämlich den §37 WaffG a.F. (Anscheinwaffenparagraf) von 1973-2003.

§37WaffGa.F. wurde im Jahr 2003 von der damaligen Rot /Grünen Regierung unter Bundeskanzler Schröder **abgeschafft**, da die verantwortlichen Innenpolitiker und die zuständigen Sicherheitsbehörden übereinstimmend zu der Ansicht gekommen waren, dass waffenrechtliche Differenzierungen anhand optischer Kriterien keinen Sicherheitsgewinn bringen.

„ Die polizeiliche Kriminalstatistik seit 2003 belegt, dass diese Einschätzung richtig war und ist. Die seit 2003 in Deutschland legalen Waffen der Kat.B7 sind im deliktischen Bereich völlig irrelevant. Die seitens der EU-Kommission behauptete „besondere Gefährlichkeit“ ist damit widerlegt.

Hier nur ein paar Beispielbilder von gebräuchlichen halbautomatischen Gewehren. Mit Anmerkungen zu den z.Zt. gelten deutschen Bestimmungen.



Browning BAR,
Kaliber .300 Winchester Magnum
Mündungsenergie ca. 5000 Joule
Erlaubt für Jäger und Sportschützen



Ruger Mini14, Kaliber .223Rem.
Mündungsenergie ca. 1300 Joule
Erlaubt für Jäger und Sportschützen



SDM AK47s, Kaliber 7,62x39
Mündungsenergie ca. 1900 Joule
Erlaubt für Jäger, für Sportschützen verboten



SKS45, Kaliber 7,62x39
Mündungsenergie ca. 1900 Joule
Erlaubt für Jäger, mit anderem Schaft auch für Sportschützen



Smith&Wesson MP15-22, Kal. .22lfb
Mündungsenergie ca. 110 Joule – **Kleinkaliber**
Erlaubt für Jäger aber nicht für Sportschützen (Sonderregel in
Deutschland für SL-Büchsen mit kurzen Patronen **§6AWaffGVO**)



VZ 52/57, Kal. 7,62x39
Mündungsenergie ca. 1900 Joule
Erlaubt für Jäger und Sportschützen



Colt M16A1, Kal. .223Rem.
Mündungsenergie ca. 1300 Joule
Vollautomatische Kriegswaffe – Besitz in Deutschland verboten



OA-15 M1, Kal. .223Rem.
Mündungsenergie ca. 1300 Joule
Erlaubt für Jäger und Sportschützen



OA-15 DMR, Kal. .223Rem.
Mündungsenergie ca. 1300 Joule
Erlaubt für Jäger und Sportschützen



Heckler+Koch SL8, Kal. .223Rem.
Mündungsenergie ca. 1300 Joule
Erlaubt für Jäger und Sportschützen

Die Beispiele zeigen, dass z.B. der jagdliche Selbstlader von Browning ca. 5x so viel Mündungsenergie hat wie ein sportlich zugelassenes HK SL8 oder OA-15 M1. Die EU-Kommission will dennoch die Gefährlichkeit von Waffen anhand deren Optik definieren. Das macht keinen Sinn.



Wie funktioniert der Internethandel mit Waffen?

Im Prinzip funktioniert der legale Handel mit Waffen und Zubehör im Internet genauso wie in einem normalen Waffengeschäft. **Der teilweise erweckte Eindruck, im legalen Internethandel mit Waffen würden die sonst geltenden waffenrechtlichen Vorschriften umgangen, sind schlicht falsch.**

Einziger Unterschied ist, dass der Käufer und Verkäufer im Internet zueinander finden. Bei der Abwicklung des Kaufs gelten dann aber dieselben waffenrechtlichen Vorschriften wie beim Kauf im Waffengeschäft.

Der Verkäufer muss sich überzeugen, dass der Käufer über eine gültige Erwerbsberechtigung verfügt. Dies geschieht entweder durch postalische Vorlage der originalen Waffenbesitzkarte oder durch Einholung einer entsprechenden Auskunft der für den Käufer zuständigen Waffenbehörde.

Anschließend wird die Waffe mit einem hierfür zertifizierten Spezialversand an den Kunden versandt. Der Spediteur muss vor Aushändigung an den Empfänger dessen Identität anhand eines Ausweisdokuments überprüfen. Der Verkäufer muss die Überlassung der Waffe innerhalb von zwei Wochen seiner für ihn zuständigen Waffenbehörde melden. Ebenso muss der Käufer seiner für ihn zuständigen Waffenbehörde den Erwerb unter Nennung des Verkäufers melden.

” Auf diese Weise ist im Nationalen Waffenregister (NWR) der Weg jeder Schusswaffe auch im Falle ihres Verkaufs im Internet lückenlos nachvollziehbar.

Beispiel www.egun.de



” Der illegale Waffenhandel im Internet spielt sich im sogenannten Darknet ab. Damit beschäftigt sich der Vorschlag der EU-Kommission aber leider nicht.

Die EU-Kommission plant eine massive Verschärfung des Waffenrechts



„ Das deutsche Waffengesetz ist eines der strengsten Waffengesetze weltweit. Alles, was die EU-Kommission fordert, wurde in Deutschland bereits besser geregelt.

Was plant die EU-Kommission?

Verbot von halbautomatischen Waffen die vollautomatischen Waffen ähnlich sehen.

Wie schaut die Regelung heute schon aus?

Genau diese Regelung wurde in Deutschland schon im Jahr 2003 von der damaligen Regierung aus SPD/Grüne wegen Sinnlosigkeit wieder abgeschafft! (§37WaffGa.F. Anscheinsparagraph)

Was plant die EU-Kommission?

Erschweren von Besitz/Erwerb von Schusswaffen. Medizinische Tests, Beschränkung der Erlaubnisse auf nur noch 5 Jahre.

Wie schaut die Regelung heute schon aus?

Alle legalen Waffenkäufe in Deutschland sind an ein nachzuweisendes Bedürfnis gekoppelt. Die waffenrechtliche Zuverlässigkeit wird alle 3 Jahre überprüft, im Verdachtsfall kann eine amtsärztliche Untersuchung angeordnet werden.

Was plant die EU-Kommission?

Erhöhung der wesentlichen/meldepflichtigen Waffenteile.

Wie schaut die Regelung heute schon aus?

In Deutschland bereits umfassend geregelt.

Was plant die EU-Kommission?

Verschärfung der Regelungen für Gas und Signalwaffen. Diese Waffen sollen erlaubnispflichtig (Kat C) werden.

Wie schaut die Regelung heute schon aus?

Alles Gas/Signalwaffen werden vom **Physikalisch-Technischen Bundesamt PTB** geprüft. Ein Umbau auf eine scharfe Waffe wird hierdurch unmöglich gemacht. Zum Führen wird der sog. Kleine Waffenschein benötigt.

Was plant die EU-Kommission?

Neuregelung der Deaktivierung von scharfen Waffen. Registrierungspflicht.

Wie schaut die Regelung heute schon aus?

Jede deaktivierte Waffe muss beim **Beschussamt zur Prüfung vorgelegt** werden. Ein Rückbau wird so wirksam verhindert.



NOTIZEN: